



LURUP im Blick

Informations- veranstaltung zur Hamburger Olympiabewerbung

Samstag, 25. April 2026,

15.30 Uhr Aula der Stadtteil-
schule Lurup, Flurstraße 15

mit Staatsrat Christoph
Holstein und den SPD-Bür-
gerschaftsabgeordneten
Oktay Özdemir und
Frank Schmitt

Hier sollen die Olympischen und
Paralympischen Spiele in Hamburg
stattfinden. Weitere Informationen zur
Olympiabewerbung finden Sie auf:
www.hamburg-activecity.de

Übersicht über die geplanten Olympia-Sportstätten
in Hamburg (© moka-Studio)



Olympia in Hamburg und Lurup – pro und contra

Auf dem Luruper Forum am 25.3. präsentierten Christoph Holstein, Staatsrat für Sport, Dr. Philipp Henze, Handelskammer Hamburg, und Clara Ihring, NOlympia Hamburg, ihre Argumente pro bzw. contra Olympia und beantworteten Fragen der Forumsteilnehmer*innen.

Was ist für Olympia geplant?

Staatsrat Christoph Holstein stellte das Konzept vor, mit dem der Hamburger Senat sich für die Ausrichtung der Olympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044 bewerben will. „Die Olympischen Spiele und die Paralympics sind ein Großereignis für Gemeinschaft, Zusammenhalt und Sozialkompetenz durch Sport und Bewegung“, erklärte Christoph Holstein. „Die Spiele sollen kein UFO werden, das in Hamburg landet und irgendwann wieder wegfliegt. Wir müssen nichts nur für Olympia bauen, wir modernisieren und renovieren Sportstätten, die es ohnehin schon gibt.“ Neu gebaut werden soll lediglich eine Leichtathletikarena im Volkspark, die dann zum Stadion für den HSV umgebaut und auch für große Musikveranstaltungen etc. genutzt werden soll. „Die jetzige Arena des HSV wird zur temporären Schwimmarena

umgebaut. Alle extra für Olympia aufgestellten temporären Sportstätten werden nach den Spielen abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgebaut und für den Breitensport genutzt.“

„Die Paralympischen Spiele tragen dazu bei, dass die Situation und die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung mehr Menschen bewusst werden“, sagte Christoph Holstein. „Die Auswirkungen sind für die einfachen Menschen gut spürbar. Das Ziel ist, dass Hamburg die barriereärmste Metropole Deutschlands wird. Dies ist ein sehr hochgestecktes Ziel, aber die Stadt müsse ohnehin barrierefreier werden“ für die zunehmende Zahl von mobilitätseingeschränkten Menschen. Profitieren würden z. B. auch Eltern mit Kinderwagen.

„Olympia in Hamburg wird als Spiel der kurzen Wege geplant“, erläuterte Christoph Holstein. „17 von 20 Hamburger Wettkampfstätten liegen im Umkreis von 7 km um das Heiligengeistfeld.“ Die Wege sollen mit dem öffentlichen Nahverkehr, autonom fahrende Shuttles, Rad- und Fußverkehr CO₂-frei innerhalb Hamburgs zurückgelegt werden. Eine Anreise mit dem PKW werde nicht ermöglicht.

Das olympische Dorf für die meisten Sportler*innen soll in ohnehin geplanten Wohnungen in der Science City in Bahrenfeld entstehen – inklusive einer großen Mensa, auf deren Fläche nach den Spielen Sportfelder vorgesehen sind. „Nach den Spielen wird es an Stelle des olympischen Dorfs 9.000 Wohnungen geben“, sagte Christoph Holstein, „davon 55 % geförderte Wohnungen mit günstigeren Mietpreisen.“

„Durch die Olympischen Spiele kann Hamburg für die ohnehin erforderliche Modernisierung und Verbesserung seiner Infrastruktur (Sportstätten, Verkehr, Barrierefreiheit) Geld vom Bund und von Sponsoren er-

halten, die die Stadt sonst selbst aufbringen müsste.

Was kostet Olympia?

„Durch Olympia entstehen rund 4,8 Milliarden Euro Kosten, die ohne die Spiele nicht anfallen würden (z. B. für Sicherheit, Beschilderung, temporäre Sport- und Trainingsstätten usw.)“, sagte Christoph Holstein. „Diesen Kosten stehen Einnahmen insbesondere durch den Verkauf der Tickets, lokales Sponsoring und Zuschüsse des IOC und vom Bund in Höhe von insgesamt voraussichtlich rund 4,9 Milliarden Euro gegenüber, sodass Hamburg einen Überschuss erwirtschaften kann. Paris erwirtschaftete mit den Olympischen Spielen z. B. einen Überschuss von 70 Millionen Euro.“

Die Sicht der Handelskammer Hamburg

Dr. Philipp Henze, stellvertretender Geschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs „Lebenswerte Metropole“ der Handelskammer Hamburg erklärte, warum die Handelskammer die Hamburger Olympiabewerbung unterstützt: „Die Handelskammer hat Leitlinien für eine neue Standortstrategie ‘Hamburg 2040. Wie wollen wir künftig leben – und wovon?’ erarbeitet. Die Ziele dieser Strategie sind kurz gefasst:

- Wirtschaftsstandort klimaneutral bis 2040
- Reibungsloser Hafen- und Wirtschaftsverkehr
- Sicherer, resilienter Wirtschaftsstandort
- Vorreiterin der Anwendung von KI und Entwicklung von Zukunftstechnologien
- Vielfalt, „Chancengleichheit, soziale Gerechtigkeit und Integration als Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg
- Integrationsmotor für den norddeutschen Wirtschaftsraum und wirtschaftliches Zentrum Nordeuropas
- Internationaler Anziehungspunkt für Fachkräfte, Unternehmen und Investoren
- Lebenswerte Metropole mit 15-Minuten-Stadt-Prinzip und attraktiven Wohnmöglichkeiten
- Digitale und effiziente Verwaltung
- Reges Start-up-Ökosystem
- Bildungsstandort für digitales und analoges lebenslanges Lernen“



Clara Ihring, NOlympia im Gespräch mit Forumsteilnehmer*innen

„Olympia wirkt als Katalysator (Beschleuniger) für diese Strategie“, erklärte Dr. Philipp Henze. „Wir kennen kein Projekt, das auf die von uns definierten Handlungsfelder so positiv einzuwirkt. Olympia bedeutet, dass für die Erreichung dieser Ziele eine verbindliche Frist gesetzt wird. Olympia bietet einen extremen Anreiz, an diesem großen, gemeinsamen Ziel zusammenzuarbeiten.“

Außerdem würde Hamburg von der „vollen Aufmerksamkeit der Bundesregierung nach Norddeutschland, von mehr Investitionen und weltweiter Aufmerksamkeit profitieren“, sagte Dr. Philipp Henze weiter. „Wir können mit Olympia der Welt die Attraktivität der Stadt zeigen.“

„Die Durchführungskosten betragen bis zu rund 4,8 Milliarden Euro. Das ist kein Milliardengrab“, sagte Dr. Philipp Henze. „Dafür bringt Olympia Aufträge für Unternehmen in Hamburg. Hinzu kommen Kosten in Höhe von rund 1,34 Milliarden Euro für Programme und Investitionen wie die Erweiterung des Hauptbahnhofs, Barrierefreiheit und weitere Investitionen in die Infrastruktur (wie Flughafen, ÖPNV, Straßen, Geh- und Radwege, Sportstätten, Ausbau der Science City). Dies sind Investitionen, die auch ohne die Spiele anfallen und von denen auch die Hamburger Wirtschaft profitieren würde. Die Olympischen Spiele würden dazu beitragen, dass diese Projekte beschleunigt und verlässlich termingerecht umgesetzt werden. Die Kosten dafür werden aus öffentlichen Mitteln (Bund, Stadt, Bezirke), durch Fördergelder sowie private Investitionen finanziert. Hinzu kommen Erlöse durch langfristige Effekte: steigende Besucherzahlen von (internationalen) Touristen, Wertschöpfung aus neuer, dauerhaft genutzter Infrastruktur (neues Stadion am Volkspark).“

Dr. Philipp Henze wies auch auf die wirtschaftliche Bedeutung des Sports für die Wirtschaft in Hamburg hin: „Eine Studie zum Normalbetrieb des Sports bezifferte den wirtschaftlichen Effekt des Sports (Übernachtungen, Gastronomie und verteilt auf viele weitere Branchen auf über 5 Milliarden Euro im Jahr. 15.000 Ar-

beitsplätze hängen am Sport.“ Dr. Philipp Henze kündigte an: „Eine Kosten-Nutzen-Analyse der Olympischen Spiele wird im April veröffentlicht. Aus dieser Studie geht hervor: Der Nutzen übersteigt die Kosten erheblich.“

Was spricht gegen eine Olympiabewerbung?

Clara Ihring, Pressesprecherin des Bündnisses NOlympia Hamburg, sagte zu Beginn: „Ich bin eigentlich Krankenpflegerin und engagiere mich ehrenamtlich bei NOlympia. Ich bin keine Olympiategnerin, Sport und die Paralympics sind wichtig.“ Sie sagte: „Wir sind eine kleine Stadt, die anderen Bewerber-Standorte sind größer. Bei der Wirtschaftlichkeit fehlt mir die Sicherheit, dass die Stadt nicht draufzahlt. Die Kosten der Öffentlichen Hand für die Olympischen Spiele in Paris haben sich von ursprünglich geplanten 2,5 Milliarden Euro auf 6,7 Milliarden Euro erhöht. Bei der Hamburger Bewerbung ist noch nicht sicher, in welcher Höhe sich der Bund an den Kosten beteiligt.“

Sorgen machte Clara Ihring sich auch darüber, was die Sicherheitsvorkehrungen für die Hamburger*innen und die Besucher*innen be-



Staatsrat Christoph Holstein (m.) und Dr. Philipp Henze (r.) von der Handelskammer Hamburg im Gespräch mit Forumsteilnehmer*innen

deuten werden: „Bei den Olympischen Spielen in Paris wurden rund 75.000 Polizist*innen eingesetzt – doppelt so viele wie beim G 20 Gipfel in Hamburg. Mehr als 1 Million Menschen wurden vorab überprüft, fast 5.000 wurde der Zugang zu Gebieten in der Stadt untersagt.“

Clara Ihring bezweifelte auch, dass Olympia die Stadtentwicklung in Hamburg positiver und nachhaltiger macht: „Die 9.000 Wohnungen wer-

den ohnehin kommen. Die Studentenwohnheime in der Science City sollen 2040 fertiggestellt werden. Müssen die Studierenden dann wie in Paris vor den Olympischen Spielen ausziehen? In den Olympiastädten Paris und Los Angeles gab es eine kontinuierliche Steigerung der Mieten.“ Clara Ihring fragte: „Brauchen wir in Hamburg eine riesiges nach IOC-Vorgaben gebautes Stadion für mindestens 1.6 Milliarden Euro?“ Auch Klimaschutz und Barrierefreiheit könnten aus ihrer Sicht besser erreicht werden, wenn nicht die ganze Stadtentwicklung auf das Mega-Projekt Olympia ausgerichtet wird. „Der Flugverkehr, Kreuzfahrtschiffe und zusätzliches Bauen und Flächenversiegelung werden das Klima in Hamburg belasten. Das IOC ist ein Eventveranstalter für Profisport. Seine Priorität ist nicht die Lebensqualität in Hamburg, sondern eine reibungslose TV-Show und die Steigerung seiner Einnahmen.“

„Aus diesen und noch weiteren Gründen (siehe nolympia-hamburg.de), sagte Clara Ihring, „haben wir 19.000 Unterschriften gesammelt und damit durchgesetzt, dass bei der Abstimmung, ob Hamburg sich für die Olympischen und Paralympischen Spiele bewerben soll, auch die Gegenargumente mit an die Abstimmungsberechtigten verschickt werden.“

Fragen und Bedenken aus dem Luruper Forum

Was ist ihrer Meinung nach ein Nachteil der Olympischen Spiele? Christoph Holstein: „Es werden hier mehr Menschen sein, die Stadt wird voller werden, das finden manche Menschen, die hier wohnen, anstrengend. Es gibt sehr viel organisatorische Arbeit für die Mitarbeiter*innen der Stadt. Wenn man schlecht rechnet und organisiert, kann es daneben gehen. Es gibt Dinge, die sich positiv auswirken. Vollkasko gibt es nicht. Wir müssen so gründlich wie möglich vorher rechnen.“

Was unterscheidet das neue Stadion, das der HSV benötigt von dem für die Olympischen Spiele benötigten Stadion? Christoph Holstein: „Für die Olympischen und Paralympischen Spiele wird ein Stadion mit einer Laufbahn rundherum benötigt. Diese wird nach den Spielen herausgenommen, die Tribünen kommen dann näher ans Spielfeld und es entstehen weitere Sitzplätze.“

Wie sieht das Konzept für die Eintrittspreise aus? Christoph Holstein: „Wir werden Zugriff auf Karten haben, die zu einem geringeren Preis oder frei vergeben werden können.“

Der Mietenspiegel wird steigen und wird hoch bleiben. Der im Olympischen Dorf entstehende später geförderte Wohnraum wäre nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Christoph

Holstein: „Es ist unbewiesen, dass Olympische Spiele Auswirkungen auf die Mieten haben. Die Mieten in attraktiven Städten steigen grundsätzlich.“

Ich bin nur für Olympia, wenn die U-Bahn kommt und wenn der letzte Urwald in Hamburg nicht für Olympia bebaut wird. Christoph Holstein: „Das aktuelle Olympiakonzept ist fundamental anders als das von 2015. Es gibt kein riesiges Bauprojekt, wo neue Stadtteile gebaut werden. Mountainbiken sollte z. B. in den Harburger Bergen stattfinden. Nach massiven Bedenken vom NaBu wurde der Plan geändert, Mountainbiken findet jetzt naturverträglicher in Hummelsbüttel statt.“

Ich wünsche mir ein Hamburg, das schöner und inklusiver wird. Was würden wir denn nicht bekommen, wenn Olympia nicht kommt? Christoph Holstein: „Der Finanzsenator hat gesagt: Wir werden auf nichts verzichten müssen, wenn wir Olympia machen. Wir verlieren etwas, wenn wir es nicht machen, weil wir die Bundesmittel nicht bekommen für Projekte, die wir ohnehin machen. Wollen wir, dass München sich ein zweites Mal die Infrastruktur vom Bund finanzieren lässt?“

Wie verträgt sich Olympia mit dem Zukunftsentscheid, dass Hamburg bis 2040 klimaneutral werden soll? Ein Teil des Volksparks wird für das neue Gebäude geopfert. Christoph Holstein: „Der HSV entscheidet, was aus dem alten HSV-Stadion wird. Das, was wir überbauen, wird anderswo begrünt. Dafür planen wir das „Grüne Band“ mit ökologisch aufgewerteten und entsiegelten Flächen vom Volkspark bis zum Wasserpark Dove-Elbe. Das IOC fordert von den Ausrichterstädten den CO₂-Ausstoß zu senken, bei den Pariser Spielen wurde er im Vergleich zu den Spielen in London 50 % gesenkt.“

Warum sind temporäre Bauten nachhaltiger? Dr. Philipp Henze: „Temporäre Stätten mit ihren Stahlrohrkonstruktionen werden anderswo wieder aufgebaut. Wir werden z. B. eine mobile Skateboardanlage haben, die in Hamburg bleibt. Die Hamburger Wirtschaft will sich bis 2040 klimaneutral aufstellen. Olympia ist dafür eine große Chance.“

Entscheidung über Hamburgs Olympiabewerbung

Am 31. Mai ist Stichtag – dann wird per Referendum entschieden, ob sich Hamburg für die Olympischen Spiele und die Paralympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044 bewirbt. Die Wahlbriefe werden ab dem 22. April an alle Wahlberechtigten geschickt. Es ist möglich, per Briefwahl abzustimmen oder am 31. Mai in ein beliebiges

Wahllokal zu gehen. Wer mindestens 16 Jahre alt ist und seit mehr als drei Monaten in Hamburg wohnt, darf wählen. Der Deutsche Olympische Sportbund entscheidet am 26. September, welche der sich bewerbenden deutschen Städte der deutsche Olympia-Kandidat wird.

Das Luruper Forum bedankte sich mit Beifall bei Clara Ihring, Dr. Philipp Henze und Christoph Holstein. **Sabine Tengeler, Redaktion Lurup im Blick**

Olympia?! Ein Zwischenruf aus Lurup

Die Idee durch Sport den sozialen Zusammenhalt, die Gesundheit, die Integration zu fördern ist begrüßenswert! Doch wer kann die vielen Zahlen überblicken, die im Zusammenhang mit Olympia vorgestellt werden? Nur „kleine“ Ungereimtheiten fallen auf: Die neu zu bauende Arena für Leichtathletik (neben dem Volksparkstadion) wird ebenso wie die Radrennbahn Stellingen (ja, die marode Eisbahn, deren Dach einzustürzen droht) zwar als für das Olympia-Konzept relevante Großinvestition benannt, aber in der Kostenberechnung für Olympia nicht berücksichtigt, da sie „unabhängig von der Durchführung Olympischer und Paralympischer Spiele geplant oder bereits initiiert ist.“

Leider interessiert die Klimawende nicht, welche Zahlenkunststücke vollbracht werden – Klimawandel wird befördert durch Flächenversiegelung, Neubauten, Naturzerstörung und bedroht unsere Gesundheit, unsere Wirtschaft, unsere Natur.

Olympia soll auch Hamburgs Bekanntheit in der Welt fördern, Investitionen anlocken. Doch was bringt all dies für uns Luruper*innen? Was bedeutet es, wenn die ganze Energie der Stadtverwaltung auf Olympia ausgerichtet wird, für die Stadtteile am Rande? Welchen Vorteil haben Alleinerziehende, die mit Geldsorgen kämpfen oder Jugendliche, für deren Treffpunkte immer mehr Gelder gekürzt werden, oder für die Rentner*innen, die auf vor-Ort-Versorgung, Arztpraxen, Apotheken usw. angewiesen sind? Was bedeutet ein neues Stadion mit 70.000 statt bisher 51.500 Sitzplätzen für Großveranstaltungen für die vom Veranstaltungsverkehr gestressten Anlieger*innen? Wer profitiert von Olympia?

Übrigens: die versprochene U-Bahnanbindung hat mit Olympia NICHTS zu tun, laut Aussage der Planungsfirma steht deren Finanzierung, auch mit Anteilen des Bundes!

Sportförderung ist auch Demokratieförderung. Aber braucht es dafür die Olympiaausrichtung in Hamburg?

Gisela Zeigermann

Ein Wasserspender für den ParkSport

Josefine Hönicke, Klassensprecher*in der Klassenstufe 9, und Sean Schmitt, Klassenstufe 7 und Schulsprecher der Stadtteilschule Lurup, baten das Luruper Forum um Unterstützung: An heißen Tagen kommt es immer wieder zu langen Warteschlangen an den Wasserspendern der Schule. Vor drei Jahren hatten die Schulsprecher*innen die Idee, einen zusätzlichen Wasserspender auf dem ParkSport-Gelände errichten zu lassen. Es folgten Gespräche und Ideensammlungen im Schüler*innenrat und zwei Treffen mit den Gebietsentwickler*innen der STEG.

Das ParkSport-Gelände wird als Schulhof mit genutzt und ist gleichzeitig öffentlicher Bewegungsraum. Wer Sport macht braucht Wasser. Ausreichendes Trinken ist besonders an heißen Tagen wichtig für die Gesundheit, Ausdauer, Leistungsfähigkeit und Regeneration. Angesichts steigender Temperaturen wird in Hamburg mehr Wasser für alle gebraucht. Das ist auch eine Frage der sozialen Teilhabe und Fairness: Kostenloses Trinkwasser stellt sicher, dass auch Menschen mit geringem Einkommen Zugang zu gesunder Versorgung haben. Der Spender setzt ein sichtbares Zeichen für nachhaltiges, gesundes Verhalten und motiviert Vereine, Schulen und Besucher*innen zu umweltbewussten Routinen (z. B. Mehrwegflaschen). Dies ist auch Teil des Hitzeaktionsplans für Altona.

Isabel Maier von der STEG ergänzte: Mit RISE können wir die Anschaffung und Aufstellung eines Wasserspenders fördern, aber nicht den Unterhalt. Das Problem ist, dass die Wasserwerke für die regelmäßige Wartung und Reinigung eines Wasserspenders 12.000 Euro im Jahr benötigen. Wir werden uns darum bemühen, dass der Wasserspender in eine langfristige Strategie eingebunden und eine dauerhafte Finanzierung für den Unterhalt sichergestellt wird.

Werner Oldag vom SV Lurup sprach sich gegen den Wasserspender aus, da jeder Sportler selbst dafür verantwortlich sei, sich mit ausreichend Wasser zu versorgen. „Für 12.000 Euro kann ich für ein Jahr Wasserflaschen im Supermarkt kaufen.“ Gerade das sei nicht ökologisch und im Sinne der Hitze Strategie, entgegnete Sabine Tengeler.

Das Luruper Forum beschloss mit großer Mehrheit bei 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen: Das Luruper Forum unterstützt das Anliegen der Stadtteilschule Lurup und fordert alle Verantwortlichen, insbesondere aus Politik und Verwaltung, auf, die für Einrichtung, Betrieb und Reinigung eines Trinkbrunnens auf dem ParkSport-Gelände nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Willkommen in der Elbgaukirche

Pastor Eckardt Meyer begrüßte das Forum am 25.3. in der Elbgaukirche: „Wir freuen uns, Gastgeber zu sein und verstehen das ganz bewusst als Teil unseres Auftrags Raum zu öffnen, Menschen willkommen zu heißen und das Leben im Stadtteil mitzugestalten.“

„Das Gebäude hier steht schon seit den 1990 Jahren. Früher wirkte das Haus oft sehr verschlossen, sodass manche den Eindruck gewinnen konnten, das müsse doch eine Sekte sein, aus der man schlecht wieder rauskommt, wenn man einmal hineingeraten ist. Aber das war nie so und ist es heute schon gar nicht. Die Apostolische Gemeinschaft e. V. ist eine kleine evangelische Freikirche. Wir gehören zur Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, in der alle namhaften Kirchen verbunden sind. Seit fünf Jahren tragen wir den Namen Elbgaukirche. Dieser Name soll unsere Verbundenheit mit diesem Ort ausdrücken. Denn wir wollen eine Kirche für den

Stadtteil sein, offen für die Menschen, die hier leben. Wir öffnen diesen Ort durch Veranstaltungen wie den Sommergarten, die LebenRaum-Abende, Konzerte oder das Hühnerprojekt, bei dem im letzten Jahr schon sehr viele Schulklassen und andere Gruppen aus dem Stadtteil zu Gast waren. Uns geht es nicht darum, jemanden zu überzeugen oder zu vereinnahmen. Aber wir laden herzlich ein, Kirche und den Glauben an Jesus Christus neu zu entdecken. Jesus Christus hat wie kein anderer Mensch die gesamte westliche Welt und Kultur geprägt. Und viele von uns machen die Erfahrung, dass seine Botschaft auch heute noch berührt, herausfordert und Hoffnung schenkt. Darum sind wir hier. Darum gibt es diese Gemeinde. Und darum freuen wir uns über jede Begegnung, jedes Gespräch und jedes gemeinsame Stück Weg – ganz gleich wo jemand persönlich steht.

Weitere Information: elbgaukirche.hamburg

Aus der Geschäftsführung

Zusammenarbeit mit der Politik

Thomas Wibrow berichtete dem Forum am 25.3., dass das **Zirkusfestival Lurupina**, das vom 4.-6. September 2026 sein 10. Jubiläum in Lurup feiern soll, noch nicht vernünftig finanziert ist. Vom Bezirksamt Altona wurden nur 3/4 des beantragten Geldes bewilligt. Das gleiche Problem haben wir mit den beantragten Mitteln für „**Lurup feiert**“. Es wurde bei allen Projekten gespart, einige Anträge wurden gar nicht bewilligt. Die Linke wird dazu einen Antrag in der Bezirksversammlung stellen (Anm. der Red.: Der Antrag wurde am 26.3. von der Mehrheit der Bezirksversammlung abgelehnt.)

Zu den im Stadtteil umstrittenen **Bebauungsplänen Lurup 68 und 70** und der damit verbundenen Verkehrsführung auf der Luruper Hauptstraße wurden bisher nur die Vorsitzenden der Fraktionen der Bezirksversammlung intern informiert. Es gibt keine Informationen für die Öffentlichkeit und keine weitere Beteiligung dazu.

In der **Geschäftsführung** des Luruper Forums arbeiten von den **Fraktionen der Bezirksversammlung** entsandte Vertreter*innen mit jeweils eine*r pro Fraktion, wenn 2/3 der Geschäftsführer*innen zustimmen. Wichtig ist, dass wir mit den Politiker*innen vertrauensvoll zusammenarbeiten können, dafür muss man nicht politisch einer Meinung sein. Aktuell arbeiten in der Geschäftsführung mit: Rose Pauly (FDP), Claudia Stamm (CDU), Henning von Borries (VOLT) und Natalia Werdung (Die Linke). Das Fo-

rum bedankte sich bei diesen Politiker*innen mit Beifall. „Von der SPD hat sich bis heute niemand bei uns vorgestellt“, berichtete Thomas Wibrow, „und der bisherige Vertreter der Grünen, Lars Boettger, wurde von seiner Partei nicht wieder aufgestellt, zwei andere Grüne haben sich vorgestellt, aber nicht die erforderliche 2/3-Mehrheit bekommen.“

Die Grünen haben im Mobilitätsausschuss einen Antrag zu der vom Luruper Forum am 25.2.26 befürwortete **Eingabe „Tempo 30 durchgehend für die Franzosenkoppel, die Oderstraße und den Fahrenort anordnen“** eingebracht. Darin wird zunächst Tempo 30 durchgehend nur für den Fahrenort und die Spreestraße gefordert. Der Mobilitätsausschuss hat diesem Antrag einstimmig zugestimmt und ihn an die Bezirksversammlung weitergeleitet.

Wahlen zur Geschäftsführung

Sabine Tengeler berichtete: „Die Geschäftsführung hat verabredet, dass die Wahlen zur Geschäftsführung auf der Forumssitzung am 24. Juni stattfinden soll. Die Forumsteilnehmer*innen können dann 16 Geschäftsführer*innen für die nächsten drei Jahre wählen. Es erleichtert die Vorbereitung, wenn alle, die kandidieren möchten, sich bei Beat Suter im Stadtteilhaus, Tel. 040 280 55 553, info@unser-lurup.de melden. Man kann sich aber auch direkt auf der Forumssitzung am 24.6. kandidieren. *sat*

Neu in der Geschäftsführung

Natalia Werdung, neu für die Linke in der Geschäftsführung des Luruper Forums, stellt sich im Forum vor: Sie ist 43 Jahr alt, hat polnische Wurzeln und ist seit sechs Jahren in der Kommunalpolitik als zubenannte Bürgerin im Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport und im RISE-Ausschuss. Sie ist auch in der Borner Runde aktiv. „Ich sehe meine Rolle als Sprachrohr des Forums in die Politik, freue mich, wenn ihr mit Anliegen zu mir kommt oder auch mit Fragen, z.B. wie funktioniert überhaupt Bezirkspolitik? Zuletzt habe ich im Grünausschuss einen Antrag für Nachpflanzungen an der Luruper Hauptstraße und einen Antrag für die Lurupina eingebracht.“

Es wird Frühling!

Zeit für 100.000 Schmetterlinge in Lurup

Die ersten Zitronenfalter kann man schon bei uns in Lurup beobachten. Sie überwintern als Falter. Wenn es sehr kalt wird, lassen sie sich einfrieren und von den nächsten Sonnenstrahlen wieder wecken. Das ist nur ein Beispiel für die Vielfalt der Natur, von der unser aller Leben abhängt. Wir, die Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup, wollen unsere Gärten naturnah, insekten- und kleintierfreundlich gestalten und andere dabei unterstützen, das auch in ihrem Garten oder vor ihrer Wohnung zu tun. Wir engagieren uns für eine Stadtteilentwicklung, in der öffentliches und privates Grün erhalten und vermehrt wird.



Zitronenfalter, Foto: Jeanette Jacob

Projekte – hier trifft man uns

Wir setzen uns für Schmetterlinge und gesunde Lebensbedingungen für Mensch und Natur ein durch:

- Aktionstage auf unseren Wiesen und Flächen
- Vorträge und Informationsveranstaltungen – Laden Sie uns gerne zu Ihren Veranstaltungen ein!
- Infostände z. B. auf dem Naturtag Halstenbek am 30. Mai 2026, 10 – 13 Uhr, auf dem Rathausmarkt in Halstenbek, Info- und Mitmachstand am 27.6.2026 ab 14 Uhr: „Lurup feiert“, Stadtteilcampus Flurstraße 15

ZuKiJu

Unterstützung für Familien mit chronisch erkrankten Kindern

Rita Sibilitz von der Rentenkasse Nord warb im Luruper Forum für ZuKiJu (Zugang zur Kinder- und Jugend-Rehabilitation), ein kostenloses Angebot für Familien, in denen ein chronisch erkranktes Kind oder Jugendlicher lebt (z. B. Diabetes, Allergien, psychische Erkrankungen, Störungen der Sprachentwicklung). „Wir beraten diese Familien bei Bedarf in neun verschiedenen Sprachen, wie sie einen Antrag auf einer Kinder- und Jugendreha stellen können. Eine Reha kann dem Kind helfen, gesünder zu werden. Sie hilft den Familien, besser mit der Erkrankung des Kindes umgehen zu lernen und entlastet auch die El-

tern.“ ZuKiJu bietet persönliche Beratung und Kommunikation per Telefon, online oder persönlich an und hilft beim Ausfüllen der Anträge. Das ZuKiJu-Team bietet außerdem Infoveranstaltungen vor Ort für Fachkräfte und Betroffene (Elternabende, Teamsitzungen) an.

Kontakt und weitere Information:

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.,

Tel. 0151 614 757 47, zukiju@ethnomed.com oder

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V., Tel. 040 288 036 419,

zukiju@hag-gesundheit.de

www.zukiju-team.de.

Gedicht des Monats

Ute Krüger las das Gedicht

„Sportmuffel und Olympia“

von Annschi Wiegand

Bitte behutsam mähen

„Unordentlicher“ Rasen ist besser für die Natur und spart Arbeit. Wissenschaftlich erwiesen: Wiesen und Rasenflächen im Garten sollten nur stückweise gemäht werden, da dann Kleinlebewesen (z. B. Schmetterlingsraupen) eine Überlebenschance haben – sie können vor dem lebensbedrohlichen Mäher wegkrabbeln. Zu häufiges Mähen vernichtet Artenvielfalt. Auch der Zeitpunkt des Mähens ist wichtig: das erste Mal Mitte Mai, damit Licht auf die Wiese kommt (s. www.mdr.de/wissen/umwelt-klima/sachsen-blueht-wiesen-fuer-die-insekten-100.html).

Auch der Kleine Waldvogel-Schmetterling braucht ungemähte Wiesen, hier können Sie sich durch einen kleinen Film verzaubern lassen: youtube.com/watch?v=hBmRSYBY3-8.

„Luruper Schmetterlingskiste“

Die Christian und Ursula Voss Stiftung (CUV) finanziert unser Projekt. Die Kiste wird eine umfassende Infobroschüre und ein paar einheimische, schmetterlingsfreundliche Pflanzen enthalten. Nach einer vor-Ort-Beratung soll die Kiste Unterstützung in praktischer Form für Luruper Privatgärten bieten. Das Projekt beginnt 2027.

Neugierig? Dann komm zum nächsten Treffen am 17.4.2026, 16 Uhr, Treffpunkt und weitere Termine bitte auf der Homepage nachsehen: www.100000schmetterlinge.de gz

Runder Tisch gegen Böllerei

Dr. Monika Dahncke berichtete dem Forum am 25.3., dass sich der runde Tisch Böllerei aktuell u. a. mit der Idee beschäftigt, Feuerwerk nur auf einem „Böllerplatz“ in Lurup zuzulassen und zu zentralisieren,-

Offene Recyclingwerkstatt



Elbgaustraße 244 (Tor 2)

www.werkstatt.insel-ev.de

Di., Mi. + Do. von 11 bis 16 Uhr sowie zu den Kursen und Workshops geöffnet. Die Kurse sind inklusive Kaffee, Tee und Wasser kostenfrei.

Bitte für die Kurse anmelden:

Tel. 040 / 380 38 36 – 244,

E-Mail: werkstatt@insel-ev.de

21.4., 12.5. + 19.5. 17-19 Uhr:

Elektro-Selbsthilfe aka Repair-Café; 22.4.,

14-16 Uhr: Löten lernen und eine Solarlampe

bauen (5 € Materialkosten); 29.4., 14-16 Uhr:

Siebdruck Workshop; 6.5., 14-16 Uhr: Origami

für Anfänger; 13.5., 14-16 Uhr: Einführung ins

Plastik-Recycling; 28.4. + 5.5., 17-19 Uhr: Textiles

Repair-Café – nähen statt neu kaufen;

27.4., 14-16 Uhr: Seifenkurs; 20.5., 14-16 Uhr:

Tetra Pak Upcycling nützlich und schön;

30.5., 11-14 Uhr: Workshop CNC Fräsen lernen

Stadtteilfest „Lurup feiert“ am 27. Juni

Jetzt für Stände und Auftritte anmelden

Hallo liebe aktive Teilnehmer*Innen an den früheren Festen und Neu-Interessierte! Wir freuen uns sehr, dass wir diesen Sommer wieder zusammen das große Luruper Stadtteilfest "Lurup Feiert" feiern werden!

Wie letztes Jahr steht uns der Stadtteilcampus Lurup (das Gelände zwischen der Flurstraße

und der Luruper Hauptstraße) zur vollen Verfügung. Das Fest findet am Samstag, den 27.6.2026 von 12 bis 19 Uhr statt.

Wie in früheren Jahren freuen wir uns auf viele aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich an Ständen durch Mitmach-Aktionen und/oder kulinarischen Köstlichkeiten präsentieren und uns gegebenenfalls durch musikalische oder andere Auftritte auf der Bühne erfreuen.

Wir wollen die Vielfalt des Stadtteils sichtbar machen und alle Communities einbinden. „Lurup Feiert“ soll ein familienfreundliches, nicht-kommerzielles Kulturfest sein, auf dem sich die vielfältigen Akteur*innen des Stadtteils präsentieren, vernetzen und gemeinsam feiern können.

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte könnt ihr unter info@lurum.de erhalten.

Zu guter Letzt suchen wir noch Tombola-Preise, (s. Kasten)

**Bis bald und viele Grüße,
euer Orga-Team im Lurum**



Die Preise sollten:

- unbenutzt/ungeöffnet sein
- erfreulich (z.B. lustig/schön/lecker)
- liebevoll Selbstgemachtes ziehen wir auch in Betracht
- kostenlos, so wie die Teilnahme an der Verlosung

Kontakt für Rückfragen: info@lurup.de
Sie können die Preise im LURUM oder im Stadtteilkulturzentrum, Luruper Hauptstraße 155, abgeben.

Spaziergang durch das Flaßbargmoor

Mi. 13.5.26 von 11 bis 13 Uhr

Treffpunkt Eingang Böttcherkamp

Stefan (u.a. aktiv bei der Nabu-Gruppe HH-West) lässt uns bei dieser Naturführung an seinem botanischen Wissen teilhaben.

Bitte anmelden bei Stefanie Janssen
janssen@diakonie-hamburg.de



Flurstraße 15

Bürozeiten: i.d.R. Mo-Fr, 11-14 Uhr · Telefon: 040 21 90 11 99

E-Mail: info@lurum.de

Viele weitere Informationen finden Sie auf lurum.de.

Freizeit und Bildung

Montag

9-12: Deutsch als Fremdsprache-Lernzirkel (ab A2), Francesca Koeslin

17.30-18.30 Uhr: Schach für Kinder und

Jugendliche, Bernd Filipzik,
Anmeldung: bernd-7@live.de

19-22 Uhr: Schach für Erwachsene,

Bernd Filipzik, Anmeldung nicht erforderlich

Dienstag, 9.30-11.30 Uhr:

„Volle Kanne“ Stadtteilfrühstück,
Kostenbeteiligung 2,50 pro Person

Mittwoch, 17-20 Uhr: Freizeitprogramm für

Menschen mit Behinderung, Doris Dlugokinski,
Tel. 0151 2707 1652, 3 € Kostenbeteiligung pro Treffen

Donnerstag

14-17 Uhr: Afghanisches Kulturtreffen für Frauen, Frau Bashiri, Anmeldung: 0179 440 1678

jeden letzten Donnerstag in Monat, 18-20 Uhr:

Mittensang in Lurup, Treffen mit anderen Menschen 60+, Kerstin Frerichs 0176 47 666 706, Stefanie Janssen, janssen@diakonie-hamburg.de

Freitag

am ersten Freitag im Monat, 10-12 Uhr:

Literaturkreis, Brita Schmidt-Tiedemann, dr.s-t@t-online.de

jeden Freitag, 19-21 Uhr: Chor Umuda Türkü für alle von 7 bis 70, Hüseyin Duman

Sonntag: 12-13, 13-14 + 14-15 Uhr:

Saz/Bağlama für Kinder von 8-14 Jahren, Taylan Akdeniz, anmeldung@lurum.de

Rat und Hilfe

Montag 9.30-11.30 Uhr:

Offene Sprechstunde für Eltern

i. akdeniz@uog-ev.de, Tel. 0159 0424 0175

Dienstag

9.30-11.30 Uhr:

Offene Sprechstunde für Eltern

9.30-11.30: Sozialberatung für Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

Mittwoch 10-14.30 Uhr: Jobcoaching für Menschen mit Kind, Birgit Schmitt, Anmeldung

schmitt@einfal.de, 0176-5723 97 95

Donnerstag

9.30-11.30: Sozialberatung für Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

13-15.30 Uhr: Kleine Offene Tür – Beratung und Hausaufgabenbetreuung für Jugendliche, Sarah Jansen, keine Anmeldung erforderlich

16.30-18.30 Uhr: Offene Beratung für ukrainisch-sprachige Eltern

Netzwerke und weitere Treffen

Lokale Vernetzungsstelle Prävention

Bei Fragen zu gesundheitsfördernden Angeboten, Interesse am Runden Tisch Gesundheitsförderung oder Ideen für ein gesundheitsförderndes Projekt in Lurup wenden Sie sich gerne an Nabila Attar: nabila.attar@lurum.de

Seniorennetzwerk Lurup

Austausch, Begegnung, Weiterbildung und sich gemeinsam für gesellschaftliche Belange einsetzen für Menschen ab 60+. Termine und weitere Information: senioren-lurup.de und info@senioren-lurup.de

Sozialer Treffpunkt des Sozialverbands Deutschland (SoVD) in Lurup

Karsten Strasser, weitere Infos und Termine: karsten.strasser@sovd-hh.de

Inspiration und Aufbruch

Frauen-Netzwerktag im Stadtteilhaus

Am 8.3., dem Weltfrauentag, öffnete das Stadtteilhaus Lurup seine Türen für den „Frauen-Netzwerktag“ – einen lebendigen Treffpunkt für Begegnung, Austausch und Kreativität. Zahlreiche Besucherinnen nutzten die Gelegenheit, sich zu vernetzen, neue Impulse zu gewinnen und gemeinsam von Frauen gestaltete und präsentierte Kunst zu genießen.

Den Auftakt gestaltete das ukrainische Vokalensemble „Schedryk“. In farbenfrohen Kleidern betraten die Sängerinnen die Bühne und schufen sofort eine besondere Atmosphäre. Besonders bewegend war, dass sie ihre Lieder in

Ute Krüger vom Luruper Bürgerverein trug auf vielfachen Wunsch das Gedicht „Veränderung geschieht“ vor und lud ein zum Mitmachen beim Bürgerverein.

Ein weiteres Highlight des Tages war der Auftritt von Sabine Tengeler, die die Stadtteilbühne vorstellte: ein Frauentheaterprojekt mit monatlichem Workshop und Inszenierungen im Stadtteilhaus. Weitere Spielerinnen sind willkommen (s. S. 11). Mit einer charmanten Puppentheatersequenz stellte sie außerdem „Holles Kasperthe-



Vokalensemble „Schedryk“



Maryna Vasylyeva

am Flügel. Mit einer Mischung aus klassischen Stücken und eigenen Kompositionen schuf sie eine eindrucksvolle Klangwelt, die für Gänsehautmomente sorgte und den Tag auf stimmungsvolle Weise ausklingen ließ.

Mit viel Charme und Witz führte Jasmin Eikmeier vom Stadtteilhaus Lurup durch das abwechslungsreiche Programm und sorgte für einen roten Faden durch den Tag. Zum Abschluss



Brigitte Thoms



Sabine Saynisch



Bettina Klassen



Erika Bantschenko



Carrina Volling



Sabine Tengeler

ukrainischer Sprache vortrugen, Lieder, die Geschichten erzählten, Nähe schufen und lange nachklangen. Viele Zuhörerinnen ließen sich von der emotionalen Tiefe der Musik mitreißen.

Im Anschluss gewährte Prof. Dr. Jutta Krüger, Neurochirurgin, eindrucksvolle Einblicke in ihren anspruchsvollen Berufsalltag. Offen und nahbar berichtete sie von ihrem persönlichen Werdegang, den Herausforderungen in einem von Männern geprägten Berufsfeld sowie von den Momenten, die ihr Kraft und Motivation geben. Ihr Vortrag und die Lesung aus ihrem Buch „Durch die gläserne Decke“ machte Mut und zeigte eindrucksvoll, wie viel Durchhaltevermögen und Leidenschaft eine Frau braucht, um es durch die „gläserne Decke“ von Vorurteilen und Männer bevorzugende Netzwerke zur Chefärztin zu bringen.

ater“ vor und zeigte zusammen mit Erika Bantschenko, dass die Frauen-Kaspertheater-Figuren wie Fee und Hexe Frauenpower-Magie in den Alltag bringen können. Sie brachten das Publikum zum Schmunzeln und sorgte für eine willkommene Leichtigkeit im Programm.

Carrina Volling warb für das Upcycling – Aus Alt mach Neu: Jeden Donnerstag ab 17.30 Uhr zeigt sie im Stadtteilhaus-Café, wie frau schöne und nützliche Dinge herstellen kann. Das tut nicht nur der Umwelt gut, es setzt auch kreative Kräfte bei den Teilnehmenden frei.

In den Pausen konnten die Besucherinnen eine eindrucksvolle Ausstellung mit Bildern von in Lurup aktiven Künstlerinnen (Brigitte Thoms, Sabine Saynisch, Bettina Klassen, Erika Bantschenko) auf sich wirken lassen. Brigitte Thoms lud zu

einem weiteren Malkurs für Frauen ins Kultur- und Bildungszentrum „KuBi“ ein. An den liebevoll gestalteten Ständen von „Frauen im Flow e.V.“ und „KuBi Lurup“ konnte Frauen selbst aktiv werden und ins Gespräch zu kommen.

Zum krönenden Abschluss des Programms verzauberte die Pianistin Maryna Vasylyeva das Publikum

kündigte sie voller Vorfriede den nächsten Frauen-Netzwerktag am 8. März 2027 an.

Gemeinsam war allen Frauen, die diesen Tag mitgestalteten: Sie öffnen Räume, in denen Frauen sich und ihre Talente entdecken und weiterentwickeln können – seien es geflüchtete Ukrainische Musiker*innen, Frauen aus dem Stadtteil mit künstlerischer Leidenschaft, Frauen, die im Berufsleben an „gläserne Decken“ stoßen, oder Frauen, die mit Spiel und Geselligkeit Gemeinschaft stiften. Sie haben einander an diesem Tag besser kennengelernt und einander gestärkt. Dabei soll es nicht stehenbleiben. Der Internationale-Frauen-Netzwerktag am 8. März 2027 ist schon fest eingeplant und 6. Mai 2026 ist „Frauenzeit“ im Stadtteilhaus (s. Kasten). je



Ute Krüger, Prof. Dr. med. Jutta Krüger



FRAUENZEIT im Stadtteilhaus Lurup

Mittwoch, 6. Mai, 16 Uhr

Stadtteilhaus Lurup, Luruper Hauptstraße 155

Im Kulturcafé wollen wir über starke Frauenthememen und spannende Frauenprojekte ins Gespräch kommen, Raum zum Austausch schaffen, uns gegenseitig inspirieren. Außerdem wird Sarah Ackermann, alltagsnah einen Einblick in das Thema Zellgesundheit und Pflanzenkraft geben.

Kommen Sie vorbei und bringen Sie Freundinnen mit!



Netzestr. 14a · Tel. 840 09 70
kifaz.lurup@kinderschutzbund-hamburg.de

Montag

10-12 Uhr Säuglingsgruppe (mit Gesundheitsberatung) für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 6 Wochen

10.30-12 Uhr, jeden 2. + 4. Montag im Monat offene Mütterberatung des Gesundheitsamts im KiFaZ

15-18 Uhr Aktiver Nachmittag mit den Kleinsten: Eltern mit Kindern von 0 bis Schuleintritt mit gemeinsamem Abendessen

Dienstag

10-12 Uhr „Zwergentreff“ für Eltern und Kleinkinder im Krabbel- und Laufalter mit anschließendem Brunch

15.30-18.30 Uhr Schulkindertreff für 1. Klasse bis 12 Jahre mit gemeinsamem Abendessen

Mittwoch

9-11 Uhr Frühstück im Café und offene Beratung

9-11 Uhr Frühstückstreff für Eltern mit ihren Babys im 1. Lebensjahr

15-17.30 Uhr Vätertreff für Väter und ihre Kinder bis 12 Jahre

16.30-18.30 Uhr offener Kindertreff für Kinder von 9-13 Jahre

Donnerstag

10-13 Uhr Deutschkurs Projekt VHS „Sprachkurs für Mütter“

10-11.30 Uhr Fit mit Baby ab 8. Woche nach der Geburt, Anmeldung: 0176-628 920 25

15-18 Uhr Offenes Café, ab 17 Uhr Abendessen für die ganze Familie

Freitag

14-17.30 Uhr Schulkindertreff für 1. Klasse bis 12 Jahre, ab 17 Uhr gemeinsames Abendessen

Beratungszeiten:

offene Beratung: **Mittwoch 9-11 Uhr**, weitere Termine nach Vereinbarung. Bei Vergabe von Beratungsterminen ist mit Wartezeiten zu rechnen!

MitarbeiterInnen gesucht

Seit Mai 2020 unterstützen die „fleißigen Bienen“ von der LuBiene Alltagshilfe KoALA hilfsbedürftige Menschen in Lurup und Osdorf in allen Belangen des Alltags. LuBiene wird durch den Europäischen Sozialfonds und die Stadt Hamburg gefördert und ermöglicht Menschen, die schon länger arbeitslos sind, den vorsichtigen Wiedereinstieg in das Arbeitsleben.

Die LuBienen gehen mit den Menschen einkaufen, übernehmen Botengänge, begleiten sie bei Spaziergängen und Arztbesuchen und helfen ihnen bei der Gestaltung ihrer Freizeit.

Aktuell suchen wir ganz dringend freundliche und motivierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die unser nettes Team vergrößern wollen. Vor-



Auch eine wichtige Aufgabe: Hilfe bei der Freizeitgestaltung

aussetzung: du bist älter als 25 Jahre und beziehst seit mindestens 6 Jahren Grundsicherungsleistungen (5 Jahre, wenn du alleinerziehend oder schwerbehindert bist).

Dafür bringst du Spaß und Freude im Umgang mit Menschen jeden Alters, Flexibilität, gute Deutschkenntnisse und ein hohes Maß an Selbstständigkeit mit. Des Weiteren benötigst du ein Führungszeugnis. Selbstverständlich wirst du von uns in alle Tätigkeiten sorgfältig eingearbeitet. Melde dich einfach für ein Kennenlernen bei uns:

LuBiene Alltagshilfe KoALA, Lüdersring 2c, Tel. 040 840 563 45

LERNCLUB LURUP

kostenlos & freiwillig

jeden Dienstag 18-21 Uhr

Für Jugendliche und Jungerwachsene ab 14 bis 27 Jahre, die Unterstützung in der Schule oder auch Berufsschule benötigen – oder die Ruhe zum Lernen brauchen.

Einfach bei der Straso Lurup, Ammernweg 56a **dienstags in der Zeit von 18-21 Uhr** ohne Anmeldung vorbeikommen. Hier gibt es Unterstützung in allen Fächern.

Bei Fragen gerne vorher anrufen: Tel. 42811-3062.

Prüfung steht an? Berichtsheft schreiben? Du brauchst Ruhe zum Lernen?

Du brauchst... einen Computer, Hilfe bei Mathe, Physik, Englisch, oder oder ?










Das KuBi ist ein Ort der Begegnungen für ALLE Menschen im Quartier, egal ob jung oder alt, Erwachsene mit oder ohne Kinder, allein-stehende oder für die ganze Familie. Jede*r ist willkommen!

Langbargheide 7 · Telefon 040 30 953 047 · bettina.klassen@alsterdorf.de

KuBi-Café



Frühstückscafé
Mo-Fr 8-8.45 Uhr

Senioren-Café
Mi 14-16 Uhr

Internationale Vätergruppe

Jeden 2. Mo im Monat 18-20 Uhr

Sport für Frauen Di 18.15 Uhr
(90-120 Minuten)

Schach spielen für Kinder und Erwachsene Do 17-18 Uhr

Malkurs „Farbluftperspektive“ für Frauen

mit **Brigitte Thoms** ab 30.3.26 Mo 14-17 Uhr · Gemeinsam im Freien malen und einander kennenlernen. Bitte anmelden: Tel. 040/38 63 8548

Allgemeiner Integrationskurs

der Türkischen Gemeinde: 3.11.2025 bis 24.9.2026 Mo-Do, 9-13 Uhr, weitere Information und Anmeldung bei der Türkischen Gemeinde: Marjan Nouranian, 040/413 660 923, marjan.nouranian@tghamburg.de

Yoga für Frauen Do 14-15 Uhr

Sportangebot für Frauen Fr 9.15-10.15 Uhr
Anmeldung: narges_b@hotmail.de

Handarbeitskreis Fr 10.30-12.30 Uhr

elternkindzentrum

im KuBi · Öffnungszeiten: Mo, Di, Do von 9 – 13 Uhr
Leandra.Reimann@alsterdorf.de und
Bettina.Klassen@alsterdorf.de · Tel. 040-30 95 30 47

Mo, Di und Do 9-13.00 Uhr:

9-11 Uhr: gemeinsames Frühstück, danach Singen, Fingerspiele, Bewegungsangebot, Besuch einer Hebamme und Kinderkrankenschwester je einmal im Monat

Fr 9.30-12.30 Uhr Deutschkurs für Mütter

kostenloser Kurs der VHS, ausgenommen in den Schulferien.

SERVICESTELLE LURUP SÜD-OST



im KuBi · bettina.klassen@alsterdorf.de

Bitte für alle Beratungen, bei denen eine Telefonnummer angegeben ist, vorher einen Termin vereinbaren!

• MONTAG

9-11 Uhr: Beratung durch die Elternlotsen für Eltern auf Ukrainisch · **14.30-16.30 Uhr Migrationssozialberatung** Verikom

• DIENSTAG

8-10 Uhr: Finanzcoaching kostenfrei in französisch, englisch und deutsch;
8.30-13 Uhr: Beratung der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V. für Betroffene und Angehörige Tel. 040-47 25 38; **13-17 Uhr: Einfal! GmbH Jobcoaching** für Menschen mit Kind, Tel. 0176 572 397 95; **14-16 Uhr: Interkulturelle Beratung** Stiftung Alsterdorf Tel. 040-30 95 30 47;

• MITTWOCH

8-10 Uhr: Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41 · **9-11 Uhr: Türkische Beratung** der Elternlotsen, **9.30-11.30 Uhr: Beratung Verbraucherzentrale Hamburg**; **10-12 Uhr: Frühchen-Café** für Eltern zu früh geborener

Kinder nur nach Anmeldung Tel. 309 530 47;

13-16 Uhr: AWO-Projekt – „Augen Auf“ Seniorenberatung, Tel. 0159 044 448 39; **13-15 Uhr: Unternehmer ohne Grenzen**

• DONNERSTAG

9-11 Uhr: Afghanische Beratung der Elternlotsen · **9-11 Uhr: Beratung zur Erziehung, Verweisberatung** EKIZ; **11.30-12.30 Uhr: Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Problemen**, Tel. 35 70 85; **15-16 Uhr: Interkulturelle Paarberatung** Stiftung Alsterdorf, Tel. 040-30 95 30 47; **15-17 Uhr: FÜR SOZIALES** berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags, Tel. 0160 65 77 041;

• FREITAG

9-11 Uhr: Beratung zur Erziehung, Verweisberatung EKIZ; **9.30-11.30 Uhr Migrationssozialberatung** Verikom; **16-19 Uhr: Tigrinya Beratung**

Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten... mit Jutta Krüger kostenfrei!

DO 14-16.30 Uhr im Stadtteilhaus Lurup, Luruper Hauptstraße 155

Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit Sabine Schult
weitere Info: Tel. 0176 41 56 46 29

Initiative Schulkate

für den Erhalt der Alten Kate am Eckhoffplatz: alte-schulkate-lurup@web.de

Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup

für insekten- und kleintiergerechte Gartengestaltung: www.100000schmetterlinge.de

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

trifft sich montags in der Ohlestraße und freut sich über Gäste und Mitstreiter*innen, Kontakt: Jörn Tengeler Tel. 822 96 207

Senioren-Netzwerk Lurup

Informationen, Angebote, Austausch, Treffen und Initiative für die Belange von Senior*innen: www.senioren-lurup.de

RAT und TAT Sozialberatung und Begleitung

Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V., Großstadt-Mission Hamburg-Altona e. V. Kontakt- und Terminvereinbarung
Tel: 040 85 50 39 09 und 0174 408 25 73

Pflege-Not-Telefon

Rund um die Uhr Rat und Hilfe in Pflege-situationen: 040 / 428 99 1000

Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Kulturhaus Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 12 Mi+Do 9-12 Uhr, Tel. 611 60 70
info@sovd-hh-kr-west.de

Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein. Tel. 0176 41 56 46 29



Hawaii im Mai Aloha Lurup mit SHELVIS

Samstag, 9. Mai, 18 Uhr
im Stadtteilhaus Lurup
Luruper Hauptstraße 155

Live auf der Bühne steht SHELVIS
mit einer besonderen Elvis-Hawaii-Show

Im Anschluss legt DJ Johnny Tyrone auf
mit Sommerhits und Partymusik

Musik, Tanz, Tombola und
echtes Tropenfeeling im Stadtteilhaus

Eintritt: 8,50 €.
Vorbestellung: office@unser-lurup.de



Hoyos spielt Bach
Daniel Hoyos Rodríguez
spielt Werke für Orgel und Klavier
von Johann Sebastian Bach

Samstag 25.4. und 30.5.2026, 18 Uhr

Auferstehungskirche Flurstr. 3
Eintritt frei - Spenden willkommen

Kultur- und Klima-Café



**Donnerstags,
14-16.30 Uhr**

Stadtteilhaus Lurup ·
Luruper Hauptstraße 155

Es gibt leckeren **Kuchen, ein offenes
Ohr für Ihre Fragen und Anregungen,**
Klöntische, Lesestoff, und

**ab 16.30 Uhr: UPCYCLING - AUS ALT
MACH NEU** - mit Carrina schöne Dinge
aus Recyclingmaterial herstellen

- bei Bedarf gleich nebenan - Jutta
Krügers Schreibstube (s. S. 9)



Sonntag, 26.4.2026 - 15-18 Uhr

im Stadtteilhaus Lurup,
Luruper Hauptstraße 155

Das Lichtwerk-Forum Lurup e. V. lädt zu
fröhlichen Tanznachmittagen ein. Jasmin
& DJ Eddie erfüllen Musikwünsche und
sorgen für beschwingte Stimmung in ge-
mütlicher Runde. Alle Tanzfreudigen sind
herzlich willkommen - ob allein, zu zweit
oder mit Freunden. Für das leibliche Wohl
ist gesorgt: Kuchen und Getränke gibt es
zu fairen Preisen. Kommt vorbei und lasst
euch überraschen!

Eintritt frei - Spenden sind willkommen
Die Veranstaltung ist barrierearm

UPDATE

DIGITAL SICHER. HILFE ZUR SELBSTHILFE

Kostenfreie Hilfe zur Selbsthilfe für mehr
digitale Sicherheit auf Smartphone,
Tablet, Computer

Montag, 18.5.2026, 18.30-20 Uhr

**Stadtteilhaus Lurup
Luruper Hauptstraße 155**

<https://maniabel.work>

Lurup im Wandel - was bewegt den Stadtteil?

**Stadtteilhaus und der NDR laden ein
zur Podiumsdiskussion**

Donnerstag, den 28. Mai 2026, 18 Uhr

Stadtteilhaus Lurup
Luruper Hauptstraße 155

**mit dem Moderator und Autor
Yared Dibaba**

Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an
office@unser-lurup.de,
da der NDR allen Teilnehmenden
im Vorfeld eine Nachricht schicken wird.

Die Plätze sind begrenzt.
Wir freuen uns über eine
möglichst zeitnahe Rückmeldung.



Fahrenort 55 · Tel. 040 84 58 22

**Unser Offenes Angebot für
(Vor-)Schulkinder bis 14 Jahre**

**Jeden Montag bis Donnerstag
von 13-17 Uhr:**

Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung,
freie Spiel- und Bewegungsangebote
drinnen & draußen

Montag bis Donnerstag ab 14.30 Uhr:

- Montag: Sportspiele
- Dienstag: Kreativangebot und psycho-
motorisches Angebot in der Bewe-
gungshalle
- Mittwoch: Töpfern, psychomotorisches
Angebot in der Bewegungshalle
- Donnerstag: Eltern-Kind-Basteln

Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Offenes Singen für Menschen ab 60 Jahren

7.5., 16 Uhr

Gemeindesaal Elbgaustraße 40

Volkslieder kirchliche und weltliche
Lieder für sangesfreudige Senior*innen
mit Elmar Roetz .

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Luruper Hauptstraße 155 · 22547 Hamburg



**LURUPER
BÜRGERVEREIN**

von 1952 e. V.

Jürgen Krüger, Tel. 832 08 33
J.KruegerLBV@gmx.de
www.luruper-buergerverein.de

**FREIZEITANGEBOTE UND
KULTURVERANSTALTUNGEN**

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln und Spiele (Skat,
Canasta, Doppelkopf usw.)

Neue Mitglieder sind herzlich
willkommen!

Lichtwark-Forum Lurup e. V.

Stadtteilkulturzentrum

Stadtteil-Kultur-Büro mit Beat, Jasmin und Diana

Kommen Sie vorbei. Informieren Sie sich. Träumen und planen Sie mit uns Angebote und Veranstaltungen für Stadtteilkultur und die Entwicklung unseres Stadtteils. Kommen Sie in Kontakt mit im Stadtteil aktiven Menschen, Einrichtungen und Gremien.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10-15 Uhr und nach Absprache

Kontakt: Tel. 040 280 555 53 · info@unser-lurup.de · www.stadtteilhaus-lurup.de



Facebook:
Unser Lurup

Instagram:
Stadtteilkulturzentrum_Lurup

Wöchentlich:

Montags

11-12 Uhr **Fit im Alter** mit Brita.
Kontakt: dr.s-t@t-online.de

Dienstags

15-18.30 Uhr **Kindertanz** mit Anna
Kontakt: Tel. 0176 471 444 16
tanzkurs-lurup@gmail.com

19-21 Uhr

Fitnessboxen für Frauen
mit Carmen
Kontakt: Tel. 0155 683 321 15

Donnerstags

14-16.30 Uhr **Kultur- und Klima-Café**
(s. S. 10)

14-16.30 Uhr **Schreibstube** mit Jutta
Hilfe beim Schreiben kostenfrei
(s. S. 9)

15-18 Uhr

Kindertanz mit Anna
Kontakt: Tel. 0176 471 444 16
tanzkurs-lurup@gmail.com

16.30-18.30 Uhr **Upcycling – Aus Alt mach Neu**
mit Carrina (s. S. 10)

**Das Lichtwark-Forum Lurup e. V.
freut sich über Spenden
für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:**

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

Monatlich bis jährlich:

Die Stadtteilbühne mit Sabine
Theaterwerkstatt für Frauen,
Inszenierungen und Aufführungen
Weitere Spielerinnen sind willkommen
Kontakt: 040 840 55 200
sabine.tengeler@unser-lurup.de

Lurup im Blick mit Sabine (s. Impressum S. 12)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup feiert Stadtteilfest, 27. Juni 2026
Kontakt: nabila.attar@lurum.de

Luruper Forum Stadtteilbeirat (s. S. 12)

Lurupina Zirkusfestival, 4.-6. September 2026
Kontakt: Andree, info@lurupina.de

Tanztee mit Jasmin und DJ Eddie (s. S. 10)

UPDATE mit Chris (s. S. 10), Digital sicher. Hilfe
zur Selbsthilfe kostenfrei, maniabel.work

Verfügungsfonds und
Jugendverfügungsfonds

Anträge und weitere Information
Tel. 040 280 55 553

www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen über Initiati-
ven, Vereine, Einrichtungen und Angebote im
Stadtteil

**Weitere Angebote
und Standorte:**

Das Tauschhaus mit Karin
an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgaustraße 110

Öffnungszeiten i. d. Regel
mo-fr 10-12 Uhr

Bitte auf keinen Fall Spenden vor die Tür
stellen!

willkommen@unser-lurup.de
Netzwerk zur Unterstützung Geflüchte-
ter

Das Stadtteilkulturzentrum und die LURUM
Community School werden gefördert durch das



Flurstraße 15
Tel. 040 219 01 199
info@lurum.de

**LURUM –
Community School Lurup**

im Neubau der Stadtteilschule setzt mit
einem vielfältigen, wie hochwertigen
Kurs- und Begegnungsangebot überwie-
gend für Erwachsene erfrischende Im-
pulse im Stadtteil und stärkt die Selbst-
organisation von Anwohner*innen.

Geschäftsführung des Luruper Forums

nächste Treffen: Di, 21.4. + 19.5.2026

Geschäftsführender Vorstand

des Lichtwark-Forums Lurup e.V.
Karin Gotsch (Vors.), Jasmin Dethlefs und
Thomas Wibrow (stellvertr. Vors.)

Vom Luruper Forum gewählte **Geschäftsführer*innen** des Luruper Forums: Roland Ahrendt, Dr. Monika Dahncke, Jasmin Dethlefs (Junge Generation), Beate Gartmann (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Christiane Gerth, Anthony Herbertz, Annette Hillen (Initiative 100.000 Schmetterlinge in Lurup), Bettina Klassen (Eltern-Kind-Zentrum, Servicestelle Lurup Süd-Ost), Ute Krüger (Luruper Bürgerverein), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Claudia Stamm, Christine Süllner (Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Die Stadtteilbühne), Thomas Wibrow (Lichtwark-Forum Lurup e.V.)

Von Bezirksfraktionen benannte Geschäftsführer*innen: Henning von Borries (Volt), Rose Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Natalia Werdung (Die Linke Bezirksfraktion)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums:

Schiedskommission: über Stadteilkulturzentrum, Tel. 040 280 55 553 · **AG Lebendiges Zentrum Lurup:** Sabine Tengeler, sabine.tengeler@unser-lurup.de · **AG Magistrale:** Christiane Gerth, Tel. 040 822 96 207 · **AG Verkehr und Mobilitätswende:** Sabine Tengeler und Thomas Wibrow, mobilitaetswende@unser-lurup.de · **Senior*innen:** Ute Krüger, senioren@unser-lurup.de, Brigitte Reise (Seniorenbeauftragte), sen.del@unser-lurup.de · **Flüßviertel; Schulen:** Maren Schamp-Wiebe, Tel. 040 54 62 88 · **Gesundheit:** Prof. Dr. med. Jutta Krüger über Tel. 040 280 55 553 · **Stadteilkultur:** Beat Suter, Tel. 040 280 55 553 · **Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85 95 · **Lüdersring; Schulen:** Susanne Matzen-Krüger, Tel. 040 87 007 917 · **Naturschutz:** Klaus Hillen, 0176 6499 7250, klaushillen@o2mail.de · **Öffentlichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, forum@unser-lurup.de · **Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum: Lurup im Blick wird gefördert durch



Bezirksamt Altona



Hamburg, Deine Perlen. Magisches Stadterlebnis

Lurup im Blick wird herausgegeben vom **Lichtwark-Forum Lurup e.V.** mit freundlicher Unterstützung des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadteilkulturzentrum Lurup · Luruper Hauptstraße 155 · 22547 Hamburg, Tel. 040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler) lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums
Redaktion: Sabine Tengeler (sat), Gisela Zeigermann (gz), Tina Fiedler (tf)
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. Sabine Tengeler Fotos, wenn nicht anders angegeben: die Autor*innen · Druck: Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Auflage: 2.300

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe 2026:
Mittwoch, 29. April 2026

Frische Luft ist gesund...

Lurup im Blick sucht Ehrenamtliche

die Lust haben, die Zeitungen an Läden, Schulen, Kitas usw. auszuliefern.

Melden Sie sich gern im Stadteilkulturzentrum Lurup, Tel. 280 55 553 oder unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Lurup im Blick gerne auch elektronisch!

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus geliefert bekommen? Oder haben Sie Interesse, bei Lurup im Blick mitzuwirken? Dann melden Sie sich bitte im Stadteilkulturzentrum Lurup, Tel. 280 55 553 oder unter lurupimblick@unser-lurup.de.

Als umweltschonendere Alternative stellen wir die Zeitung gerne im pdf-Format elektronisch für Sie bereit! Schicken Sie einfach eine Mail an: lurupimblick@unser-lurup.de

Wir arbeiten zusammen für Lurup



Stadteilkulturzentrum

Hier finden Sie Informationen zum Stadtteil Lurup, Einrichtungen, Vereinen und Initiativen, Rat und Hilfe in der Schreibstube, Kontakt zum Netzwerk des Stadteilkulturbeirats Luruper Forum sowie Veranstaltungen und Angebote zur Stadteilkultur in Lurup. Wir freuen uns über Ideen und Mitwirkung für Angebote und Projekte für den Stadtteil im Stadteilkulturzentrum Lurup, Luruper Hauptstraße 155
Tel. 040 280 55 553 · info@unser-lurup.de



Stadteilkulturbüro Integrierte Stadtteilentwicklung

Hier finden Sie den Ideenraum und die Anlaufstelle der Gebietsentwicklung vor Ort. Hier sind Sie richtig mit Fragen rund um die Stadtteilentwicklung in Lurup und das Förderprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)
Luruper Hauptstraße 176
Mo 13-17 Uhr + Do 10-14 Uhr
Tel. 040 43 13 93-22 (Isabel Maier)
oder 040 43 13 93-33 (Ludger Schmitz)
lurup.info@steg-hamburg.de · www.lurup.info.de

Wir feiern:

Stadteilkulturzentrum Lurup am neuen Ort

Mittwoch, 29. April 2026 · 19 Uhr

Stadteilkulturzentrum Lurup · Luruper Hauptstraße 155

Buslinien: MB 21 (Flurstraße Nord), 186 (Eckhoffplatz Lurup Center)

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden*. Das Luruper Forum tagt in der Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil. Kontakt und weitere Information: Stadteilkultur-Büro im Stadteilkulturzentrum Lurup, Luruper Hauptstraße 155, Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

- Aktuelles, Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil
- Neues aus der RISE Gebietsentwicklung
- Entscheidung über Anträge an den RISE- und den Jugendverfügungsfonds Lurup

• Das Stadteilkulturzentrum präsentiert seine Vielfalt und Buntheit in einem Bühnenprogramm